

## Fragen und Antworten

Grüße im Namen des Herrn und Jesus Christus! Ich bringe euch allen Segen, meine Freunde.

Wie versprochen, machen wir diese Lesung zu einer Fragestunde, und ich werde eure Fragen auch gleich beantworten. Doch zunächst möchte ich noch folgendes sagen: Wie ich das letzte Mal angedeutet habe, werde ich von jetzt an auch persönliche Fragen in die allgemeinen Lesungen mit einbeziehen, meine Freunde. Natürlich sollen diese Gelegenheit nur die Menschen haben, die keine Einzelsitzungen nehmen. Doch ist das für die anderen Zuhörer unter euch keine Zumutung, denn eine ganze Reihe von euch sind bereit, Persönliches zu fragen - natürlich nur, was eure spirituelle Entwicklung betrifft oder mögliche psychische Schwierigkeiten, die ihr habt - das wird anderen viel mehr helfen, als ihr euch vorstellen könnt. Und statt anderen damit die Zeit zu stehlen, macht ihr ihnen ein Geschenk, wenn ihr solche Fragen stellt, und nützt ihnen zugleich damit. Wer also immer dazu bereit ist, sei willkommen. Und jetzt, meine Freunde, bin ich offen für eure Fragen.

**FRAGE:** Ich habe eine Frage - ich verstehe, wie die gefallenen Geister sich mit ihrer Sehnsucht die Erde schufen - aber ich verstehe nicht, warum es nötig war, auf einen irdischen Planeten zu ziehen und solch ein so ganz körperliches und materielles Leben zu führen, um das zu erreichen.

**ANTWORT:** Zuerst einmal, 'körperlich' weist lediglich auf den Grad der Dichte hin. Oft machen Menschen den Fehler und glauben zum Beispiel, dass die Welt der Dunkelheit nicht physisch sei, oder dass spirituelle Materie dort strahlende Substanz sei. Tatsächlich ist diese Substanz viel dichter als eure physische. So dicht, dass sie auch für euren Dichtegrad unsichtbar und unberührbar ist; alle Materie, die im Universum existiert, ist graduell entweder dicht oder feinstofflich. Die niederste hat den dicksten oder schwersten oder dichtesten Grad; und je höher die Entwicklung, desto strahlender oder feiner wird er. Und während höher entwickelte Wesen ihrer Entwicklung entsprechend nicht nur ihre eigene Substanz, sondern auch die niederen Ebenen sehen und berühren können, können das die niederen Geister nicht. Sie sind in jeder Hinsicht nur für die Substanz empfänglich, die ihrer eigenen Entwicklungsebene entspricht. Dasselbe gilt für den Menschen oder die physische Substanz. Je niedriger die Entwicklung, desto blinder muss das Wesen sein. Deshalb ist die Erdsphäre nur eine Zwischenstufe. Es ist eine Frage der Gesamt- und Allgemeinentwicklung dieser Erdsphäre, dass der Mensch andere Substanzen als die eigene nicht sehen kann. Aber im

Prinzip gilt das für alle Sphären. Der einzige Unterschied auf dieser Erdsphäre ist der, dass ihr von hier weder höhere noch niedrigere Substanzen sehen könnt, was für höhere spirituelle Sphären nicht zutrifft, sondern auch für alle unterhalb dieser Erdsphäre. Einer der Gründe oder besonderen Ziele dieser Welt der Materie ist dies: Die Tatsache, dass ihr auf dieser Erde für Einflüsse von höheren wie auch niederen Sphären empfänglich seid, und dass ihr sozusagen in der Mitte steht und wählen könnt, gibt euch eine viel größere Möglichkeit zu schnellerer Entwicklung. Zugleich lebt ihr umgeben von Menschen unterschiedlichster Entwicklung, was Reibung erzeugt. Es ist viel leichter mit Menschen derselben spirituellen Sphäre zusammenzuleben, wobei die unterschiedliche Entwicklung der Menschen bei ihnen Missverständnisse, Blindheit und so weiter erzeugt. Und eben diese Schwierigkeit kann der Schlüssel zu schneller Entwicklung sein, weil ihr eure Schwächen sicher schneller überwinden könnt, wenn sie herausgefordert sind. Und das sind sie, durch diese Reibungen und Konflikte, die aus den verschiedenen Weltanschauungen und Entwicklungen entstehen. So sind die Bedingungen dieser Erdsphäre mit ihrem Dichtegrad und den Umständen, die daraus erwachsen, sicher schwieriger; aber darin liegt die Möglichkeit einer unendlich viel schnelleren Entwicklung. Ist das klar?

**FRAGE:** Ja, danke; aber ich habe jetzt zwei Fragen. Die eine: Verstehe ich das richtig, dass wir bei diesem Dichtegrad (der Welt der Dunkelheit) sie wegen ihrer Dichte nicht sehen und nicht berühren können?

**ANTWORT:** Das ist richtig. Es ist ein völlig anderes Kaliber, wenn eine ganz andere Substanz nicht feiner, sondern dicker als die eure ist, soweit es die niederen Sphären betrifft. Sie ist so dick, dass ihr sie nicht mal physisch nennen würdet.

**FRAGE:** Die andere Frage ist: Ich glaube, du sagtest in einer anderen Lesung einmal, dass die Geister, die sich in Dunkelheit befinden, zusammenfahren und zurückschrecken und physischen Schmerz empfinden, wenn sie mit dem Licht höherer Geister Kontakt bekommen. Ich verstehe das nicht, denn du sagtest, niedere Geister sehen die höheren nicht.

**ANTWORT:** Es ist so: In der Regel können sie sie nicht sehen. Als Manifestation höherer Welten können sich höhere Geister, sagen wir, zu besonderen Anlässen, entweder in Form von Licht oder in ihrer tatsächlichen Form manifestieren. Wenn diese höheren Geister dazu keine besonderen Maßnahmen treffen, werden die niederen Geister sie normalerweise nicht sehen. Aber sind solche Maßnahmen getroffen, werden sie diese höheren Geister auf irgendeine Weise sehen, fühlen oder wahrnehmen. Dasselbe gilt für eure Welt. Ihr könnt eine Materialisation oder andere Erscheinungen sehen, wenn die Geistwelt die Erfordernisse erfüllt und ein solches Zeichen setzen möchte. Aber für gewöhnlich werdet ihr sie nicht sehen. Wenn sich also dann dieses Licht den Geistern in der Dunkelheit offenbart, bereitet es

ihnen Schmerz oder irgendwelche körperlichen Beschwerden, wieder je nach Grad ihrer Entwicklung. Ist das klar? (Ja, danke.)

**FRAGE:** Letztes Mal sagtest du, diese Erdsphäre sei allmählich aus der Sehnsucht der gefallenen Geister entstanden. Nun weiß ich nicht, ich dachte immer, Gott habe die Welt erschaffen und nicht die niederen Geister.

**ANTWORT:** Zuerst einmal, ich sagte absichtlich, diese Erde sei nicht nur wegen der Sehnsucht der gefallenen Geister, sondern auch wegen der Sehnsucht der hohen Geister entstanden, die Gott treu geblieben sind, und deren Sehnsucht auf die Erlösung ihrer gefallenen Brüder und Schwestern gerichtet war. Diese Sehnsucht half auch, diese Welt zu erschaffen. Aber das wird deine Frage noch immer nicht befriedigend beantworten. Ob Gott diese Welt schuf oder die Sehnsucht der Geister - der gefallenen wie der reinen - ist ein und dasselbe, mein Lieber. Weil Gott häufig durch seine Kinder, seine Geister, seine Gesetze erschafft. Diese Geister können gar nichts erschaffen, bis ihnen die Kraft dazu gegeben wurde, von der ich unlängst gesprochen habe. Die Kraft, die zum Guten oder zum Bösen genutzt werden kann. Diese schöpferische Kraft, diese Lebenskraft, die in alle Kanäle gelenkt werden und deshalb Welten erschaffen kann, Welten der Schönheit und Harmonie oder der Hässlichkeit und Schmerzes. Ihr erzeugt die ganze Zeit Welten, täglich, stündlich, wie ihr wisst, und wie ich wiederholt gesagt habe. Ihr erzeugt spirituelle Welten. Ihr tut das automatisch, weil das Gesetz auf diese Weise funktioniert. Deshalb schafft Gott durch seine Kraft, die er seinen Kindern gegeben hat, um sie umfassend zu nutzen, und durch sein Gesetz, das das ermöglicht. Diese materielle Welt war, und ist es noch immer, auf dieselbe Weise erschaffen wie viele spirituellen Welten. Das Entstehen dieser Erde war Ausdruck der Einstellung, der Sehnsucht, von allem, was Teil der beteiligten Wesen war und ist, der höheren wie der niederen. Ebenfalls entstehen so die spirituellen Welten. Sie sind nichts anderes als der Ausdruck der Einstellungen, der Mentalität, der Sehnsucht, der Ziele, der Gefühle, der Taten und Gedanken und so weiter und so fort. Ist das klar? (Es ist also sozusagen eine gemeinsame Schöpfung?) Nein, ich würde nicht gemeinsame Schöpfung sagen. Ihr könnt es so bezeichnen, aber es ist nicht ganz korrekt, das vermittelt euch eine falsche Vorstellung. Gemeinsame Schöpfung würde bedeuten, dass Gott tatsächlich voranging und sich selber erschuf, diese Welt, während die anderen Geister bei dieser Schöpfung halfen und sich daran beteiligten. So ist es nicht. Gott erschuf seine universellen Gesetze, er erschuf seine Kinder, und er erschuf verschiedene Mächte und Kräfte und Gewalten und verteilte sie derart, dass alle lebenden Geister diese Kraft nach eigener Wahl nutzen können. Teil des Ausdrucks dieser Kraft sind die verschiedenen Welten oder Sphären, die daraus entstehen.

**FRAGE:** Ja, ich verstehe das. Und damit geht etwas anderes einher; du sagtest, „Zu der Zeit waren sie noch nicht so weit entwickelt, dass sie nur Sphären des Lichts erzeugen würden“. Als ich das las, dachte ich, ob irgendetwas heute imstande ist, nur Sphären des Lichts zu erschaffen?

**ANTWORT:** Nun, heute gibt es Menschen auf dieser Erde, die einst zum Licht und teilweise, sagen wir, medialen Sphären angehörten, aber nicht mehr zu den dunklen. Damals existierten die nicht, außer ihr nehmt die rein inkarnierten Geister. Und das war genau der Grund, warum reine Geister in Abständen inkarnierten, so dass eine Kommunikation mit der Geistwelt Gottes hergestellt werden konnte, was erfordert, dass die fraglichen Wesen keine Sphären der Hässlichkeit und Dunkelheit mehr erzeugen, sondern wenigstens bis zu einem gewissen Grade ihre eigenen Sphären des Lichts und der Harmonie haben. Damals gab es sehr wenige gefallene Geister, die irgendwelche Lichtsphären hatten. Das Beste, was sie tun konnten, war - wieder benutze ich dieses Wort - mediale Sphären zu haben. Natürlich ist das alles relativ. Wenn ihr das aus diesem Blickwinkel betrachtet, werdet ihr es besser verstehen, denn ich erwähnte dieses Thema in diesem Zusammenhang. (Ja, danke.)

**FRAGE:** Wie kommt es, dass die satanische Kraft den Namen Luzifer bekam, was Lichtbringer bedeutet, und wo findet sich das in den biblischen Quellen?

**ANTWORT:** Den Namen Luzifer bekam dieser Geist, ehe er zu dem wurde, was ihr Satan nennt. Luzifer war sein Name, als er als Geist des Lichts erschaffen wurde. Und wie ihr wisst, war er der nächste nach Jesus Christus. Und er war ein fabelhafter und schöner Geist - der Bringer des Lichts. Aus dieser Zeit stammt der Name - wo in den Schriften ihr das finden könnt, ist eine Frage, die zu beantworten mir nicht zusteht, weil, wie ihr wisst, ein Geist nicht das Recht hat, Fragen zu beantworten, die ihr euch mit einiger Mühe selbst beantworten könnt. Aber lasst mich euch dies sagen: Die Tatsache, dass Luzifer namentlich insbesondere nicht in den Schriften oder in der sogenannten gnostischen Literatur erwähnt wurde, ist dieselbe, dass eine Reihe von Religionen sich nicht auf den Fall und die Schöpfung und den Plan der Erlösung beziehen, wie die christliche Religion es tut. Darauf bin ich schon eingegangen. Wenn ihr möchtet, kann ich erneut darauf antworten, heute Abend, wenn Zeit dazu ist, oder ein andermal. Und vielleicht werdet ihr es dann besser verstehen. Es gibt aber auch etliche Seher, die dieses Wissen in Büchern und der Literatur niedergelegt haben. Mit anderen Worten, Menschen, die für diese Art Wissen, für diese Seite der Schöpfung und der spirituellen Tatsachen offen sind, kann diese Aufklärung erhalten. Und andere, deren Persönlichkeitszüge in eine andere Richtung, lasse sagen, zu einer anderen Seite gehen, mögen große und wunderbare Aufklärung auf andere Weise empfangen, was verschiedene Aspekte spiritueller Wahrheit betrifft, aber nicht in diesem speziellen Feld.

**FRAGE:** Die Göttinnen Shiva und Kali sind keinesfalls mit Luzifer verbunden?

**ANTWORT:** Man könnte sagen, dass das, sagen wir, eine andere Variation ist. Sicher repräsentieren sie das Böse. Sie stellen nicht Luzifer selbst dar, wohl aber die bösen Kräfte. So sind sie ein Teil davon.

**FRAGE:** Ist Luzifer inkarniert gewesen, wie es Christus war?

**ANTWORT:** Nein, meine Freunde, wie könnte er! Bevor ihr inkarnieren könnt, müsst ihr eine bestimmte Entwicklung erreicht haben. Es gibt viele, viele andere Geister, die nicht so tief gefallen sind wie Luzifer, die auch nicht zur Inkarnation bereit sind. Der schlimmste Kriminelle, den ihr auf Erden habt, muss bereits irgendein Gefühl für das Gute in sich tragen, denn sonst könnte er kein Mensch sein. Er wäre nicht bereit zur Inkarnation. Luzifer muss der allerletzte sein, der inkarniert, in der Theorie. Natürlich wird in der Praxis, da er der letzte wäre, seine Entwicklung anders sein als die der anderen und nicht die menschliche Inkarnation durchlaufen. Wäre er der einzige Mensch auf der Erde, hätte das keinen Zweck. Und er muss zwangsläufig der letzte sein. Der Erste wird der Letzte sein! Und er war der erste, der fiel, so muss er der letzte sein, der zurückkehrt. Und er wird der letzte sein, weil er in seiner Einstellung Gott am fernsten ist. Wäre es also logisch für ihn, überhaupt zu inkarnieren, wäre er der letzte. Aber da in einer solchen Inkarnation kein Sinn liegt, wird seine Entwicklung anders verlaufen.

**FRAGE:** Ist es wahr, dass es während des Zweiten Weltkriegs auch einen Gefahrenpunkt im Kampf der Himmel gab, parallel zur Machtfülle Hitlers vor dem Russland-Debakel?

**ANTWORT:** Oh nein, meine Freunde! Seht ihr, gäbe es deswegen noch einen Gefahrenpunkt, wäre die Erlösung von Christus sinnlos gewesen. Seit der Erlösung und seit diesem Krieg zwischen Christus und Luzifer ist alles eingerichtet und verläuft nach Plan. Darin spielt der freie Wille des Menschen eine Rolle, aber es ist immer genügend Rückständigkeit übrig, was das Geben oder Nehmen in beiden Richtungen angeht. Trotzdem, bis zu einem gewissen Punkt in der Entwicklung werden die Menschen auf eurer Erde Kriege führen, bis sie in der Gesamtentwicklung kollektiv ein spirituelles Licht gefunden haben. Prinzipiell waren die letzten Kriege vom spirituellen Standpunkt aus nicht schlimmer als die Kriege, die ihr vor hunderten und tausenden von Jahren hattet, weil es nicht um die Frage geht, wie viele Menschen getötet sind. Es geht vielmehr um das Motiv. Und die Motive haben sich in den letzten Kriegen zweifellos geläutert, nicht nur im allerletzten. Damit will ich nicht sagen, dass eine Seite immer völlig im Recht und die andere im Unrecht ist. Zweifellos haben immer beide Seiten etwas Unrecht. Aber noch in jüngster Zeit sind die Menschen, wenn sie Kriege führen, von ihren Ideologien irregeführt, aber

zumindest steht immer irgendeine Ideologie dahinter. Auch wenn einige Menschen völlig rücksichtslos egoistisch sind. Doch bei der Mehrheit steht eine Idee dahinter, während in früheren Zeiten die Mehrheit in den Krieg ziehen musste, weil sie wie Schafe waren und ihre Führer sie zwangen und sie absolut keiner Idee folgten. Es war einfach etwas, was sie tun mussten. Und je mehr ihr tötetet, umso größere Helden wart ihr. Und die Führer zogen ihren eigenen Vorteil daraus, mehr Land, mehr Macht. Und was ihr auch sagt, seit kurzem ist es nicht mehr so, obwohl einige Menschen so zu empfinden scheinen, aber auch sie haben tiefe Überzeugungen über ihre eigenen Vorstellungen und Ideale, wie falsch sie damit auch liegen mögen. Und wenn sie heute völlig rücksichtslos wären, sie könnten damit nicht mehr durchkommen, sie könnten niemals ganze Nationen dazu bringen, einander für ihre egoistischen Interessen zu töten. Im Innersten wissen und spüren sie das. Es gibt einige Menschen, die behaupten, dass das noch heute der Fall sei, aber sie irren sich gewaltig. Es geht also vom spirituellen Standpunkt aus nicht darum, wie blutig ein Krieg ist, oder wie effektiv die Waffen sind. Aus unserem Blickwinkel ist nur das Motiv wichtig. Selbst wenn ihr euch irrt, hat euer Motiv noch Spuren von Anstand, ist es weitaus besser als das, was früher geschah. Es ist wahr, ein aufrichtiges, aber falsches Motiv, Krieg zu führen, wird euch nicht schützen, weil Unwissenheit nichts am Gesetz von Ursache und Wirkung ändert. Aber was absolut wahr ist, ist, dass das aufrichtige, aber falsche Motiv nicht auf dieselbe Weise zu werten ist wie das rein egoistische und niederträchtige - und deshalb muss das schließlich auch eine Wirkung haben. Das allein sollte eine Antwort auf die Menschen sein, die behaupten, in spiritueller Entwicklung läge kein Fortschritt. Doch es gibt ihn! Und dies ist einer der vielen Beweise. Aber Menschen werden schließlich - und es bleibt zu hoffen, dass das in nicht allzu ferner Zukunft geschehen wird - ein Verständnis dafür gewinnen, dass Krieg niemals eine Lösung sein kann. Die bloße Tatsache, dass technischer und materieller Fortschritt so schnell vonstattengeht im Vergleich zum spirituellen - auch wenn es spirituellen Fortschritt gab und gibt, aber nicht in demselben Maße wie im technischen - allein durch diese Tatsache sind die Menschen gezwungen, zu dieser Schlussfolgerung und Einsicht zu gelangen. Und solange die Menschen nicht ihr niederes Selbst bekämpfen und von ihm und daher von den Mächten der Dunkelheit verklart werden, wird der äußere Ausdruck dieses Zustandes unter anderem Krieg sein. Aber wenn dieser Kampf in der individuellen und persönlichen Entwicklung eine bestimmte Stufe erreicht haben wird, wenn Menschen auf eine bestimmte definierte Weise Gott einen Schritt näher gekommen sind, werden Kriege nicht mehr möglich sein. Wenn nur ein gewisser Prozentsatz der Menschen - keineswegs die halbe Weltbevölkerung, sondern nur ein kleiner Teil, ein Zehntel und vielleicht nicht einmal das - wirklich der spirituellen Entwicklung und Läuterung nachgehen würden, die ich vertrete, indem sie ihre niederen Züge überwinden, in aller Ehrlichkeit zu sich selbst ihre niedere Natur anerkennen und so den Krieg beenden, der in fast jeder menschlichen Seele tobt, wird dieser Ausbruch dieser Formen in Form der Kriegsführung aufhören zu existieren. Es gibt kaum einen Menschen, selbst in diesem Raum, in dem nicht

innerlich Krieg herrscht. Ein Krieg, der bisher nicht anerkannt ist, wo ein Zug des Unterbewussten diesen Weg gehen will und der andere jenen. Und euer Bewusstsein weiß nichts davon. Dies ruft Kriege auf der Erde hervor. Euer unerkannter Hass, euer unerkannter Egoismus, euer unerkannter Mangel an Liebe und so weiter und so fort! Sobald ihr das kontrolliert - das heißt nicht, ihr müsstet völlig geläutert sein, aber ihr kontrolliert es, ihr seid euch dessen bewusst - auch wenn nur weniger als ein Zehntel der gesamten menschlichen Bevölkerung diese Stufe erreicht hat, ich versichere euch, wird Krieg unmöglich sein. Aber zu sagen, dieser Krieg sei wegen des Krieges der Geister entstanden, kann unmöglich richtig sein.

**FRAGE:** Müssen wir das so verstehen, dass es nicht so viel ausmacht, wie viele Menschen getötet wurden, und dass es nichts zu bedauern gibt?

**ANTWORT:** Mein Lieber, das hängt völlig davon ab, wie du es betrachtest, aus welchem Blickwinkel. Soweit es euch Menschen betrifft, müsst ihr voll verantwortlich sein, nicht nur für das Leben eurer Mitmenschen, sondern auch für ihr Wohlbefinden. Es ist eure persönliche Verantwortung. So dürft ihr gewiss nicht den Standpunkt einnehmen, dass es anderen nichts ausmache. Das mag ihnen als niederste Instinkte dienen. Es ist von eurem eigenen Standpunkt aus eure heilige Pflicht, genauso wie ihr euer Bestes für eure Entwicklung tut, für euer eigenes Leben, euch auch um das Leben jedes anderen Menschen zu kümmern. Irgendwie seid ihr mit jedem anderen verbunden, auch mit eurem ärgsten Feind. Er ist ihr, und ihr seid er. Aber vom spirituellen Blickwinkel ist die Frage, wieviel Menschen in einem Krieg getötet werden, nicht wichtig. Wichtig ist vielmehr das Motiv dahinter: Wie schauen die spirituellen Einstellungen eines jeden Beteiligten für uns aus. Und ihr dürft auch nicht vergessen, dass das Räderwerk des Gesetzes so perfekt ist, dass keinem einzigen Menschen Unrecht geschehen kann. Aber das heißt nicht, dass ihr frei davon seid, Sünden zu begehen und gleichgültig gegenüber dem Leben anderer zu sein, indem ihr euch einfach auf die Tatsache stützt, es könne ja sowieso niemandem ein Unrecht widerfahren. Ihr könnt keinem anderen Wesen Unrecht zufügen, aber ihr könnt euch selber schaden, wenn ihr die Gesetze der Liebe verletzt.

**FRAGE:** Sind einige der okkulten Lehren wahr, dass es jetzt einen inkarnierten Anti-Christen gibt?

**ANTWORT:** Nein, nein, nein! Absolut nicht; wenn damit ein besonderer Anti-Christ gemeint ist. Natürlich sind alle Geister, die aus der Welt der Dunkelheit kommen und noch von ihr umhüllt sind, Anti-Christen. Jeder, der das Licht Gottes und das Licht Jesu Christi und das Licht der Güte, Liebe und Wahrheit nicht sieht, ist ein Anti-Christ. In dem Sinne, ja. Er ist es noch, aber wird es nicht immer sein. Er mag unbewusst oder bewusst ein

Instrument der Welt der Dunkelheit sein. Aber es gibt keine besondere einzelne Inkarnation, die den Anti-Christen repräsentiert.

**FRAGE:** So ist also die Vorstellung, die eine Zeitlang herrschte, dass Hitler der Anti-Christ war, falsch?

**ANTWORT:** Nein! Sie ist vollkommen falsch. Hitler kam aus der Welt der Dunkelheit. Das ist ganz richtig. Aber besonders im Falle Hitlers gab es Chancen, dass er sein Leben hätte gut führen können. Bevor er inkarnierte, besuchte er eine besondere Schule in der Geistwelt. Er hatte durch frühere Inkarnationen Anspruch auf gewisse Verdienste, und obwohl er noch sehr mit der Welt der Dunkelheit verbunden war, berechtigten ihn diese Verdienste zu einer bestimmten Ausbildung, die ihm gegeben wurde. Ehe er auf die Erde kam, wurde ihm gesagt, dass er durch eine Häufung vieler Umstände, die alle in die Göttlichen Gesetze hineinspielen, große Macht haben werde, und es sein freier Wille sei, wie er diese Macht nutzen wird. Er hatte sogar große psychische Kräfte. Bis zu einem bestimmten Punkt standen die Chancen gut, dass er diese Kräfte auf gute Weise hätte nutzen können. Das mag euch überraschen. Ich will damit nicht sagen, dass er ein Retter, Heiliger oder irgendetwas Ähnliches hätte werden können. Natürlich nicht. Er war zu sehr der Welt der Dunkelheit verhaftet, bei weitem nicht genug entwickelt. Aber in seiner spirituellen Entwicklung hätte er Fortschritte machen können; er hätte einiges von der Dunkelheit, die noch in seiner Seele ist, überwinden können. Und er hätte viel Gutes bewirken können. Doch er war zu schwach und nahm diese Chance nicht wahr. Er setzte unbewusst seine Kräfte erst nur wenig und dann immer mehr für die Mächte der Dunkelheit ein. Aber das war nicht von Anfang an so festgesetzt. Es gab eine bestimmte Zeit in seinem Leben, in seiner Jugend - und wir können das Bild jetzt sehen - als er fast an dem Punkt war, die Grenzlinie zu überschreiten. Er schaffte es einfach nicht so recht. Und sobald er erst einmal nur etwas in die dunklen Mächte verstrickt war, brachte er nie mehr die Kraft auf, sich daraus zu lösen. Er war also unter keinen Umständen ein Luzifer. Erstens einmal hätte er nicht auf der Erde leben können, wenn er irgendetwas dergleichen gewesen wäre. Und besonders in seinem Fall, mehr als bei vielen anderen, die ihm umgaben, die viel dunklere Geister waren, existierte die starke Neigung - relativ gesprochen - aufwärts zu streben, um in die Welt Gottes zu gelangen. Wenn ihr sein Leben gründlich studieren würdet, werdet ihr Hinweise finden, die meine Worte bestätigen.

**FRAGE:** Mit anderen Worten, er war eine tragische Figur?

**ANTWORT:** Ja, viel tragischer als einige andere.

**FRAGE:** Und hinsichtlich Mussolini?

**ANTWORT:** Mussolini war nicht ganz derselbe Fall. Sein Fall lag anders, insofern als er nicht aus einer solch dunklen Sphäre kam wie Hitler. Aber andererseits besaß er nicht so viele Möglichkeiten für Licht wie Hitler. Seine Persönlichkeit war ausgeglichener, wenn ich diesen Ausdruck benutzen darf. Es gibt Menschen - und ihr könnt ihnen täglich begegnen, und vielleicht fallen einige von euch in dieselbe Kategorie - die eine sehr starke Neigung zum Guten haben, aber die Diskrepanz zwischen dem Guten und dem Bösen in ihnen ist viel stärker als bei anderen. Sie sind viel besser als einige andere Menschen, aber zugleich auch viel schlimmer. Demgemäß wird ein Typ Mensch einige sehr dunkle Sphären als Heimat haben, aber verschiedene Sphären desselben Typs mit nicht allzu vielen Unterschieden zueinander, die in eine Welt mittleren Graus gehören. Das ist, grob gesagt, der Unterschied zwischen Hitler und Mussolini.

**FRAGE:** Kann ich mich in diesem Zusammenhang nach dem Rätsel des Nostradamus erkundigen, der einige dieser Ereignisse prophezeit hat. Ist das nicht unmöglich? Vor 400 oder 500 Jahren?

**ANTWORT:** Nein. Es ist nicht unmöglich, weil jeder große Seher - und sie liegen nie völlig richtig, ihr werdet verstehen, warum - manchmal den Plan sehen darf, den es in der Geistwelt gibt. Oder er kann vielleicht aufgrund eines besonderen Talentes und persönlicher Schwingungen sozusagen darauf eingestimmt sein, einen Teil eines solchen Planes zu sehen. Gott macht diesen Plan je nach den Umständen immer innerhalb des gesetzlichen Rahmens. Aber es gibt verschiedene Pläne, die je nach den Möglichkeiten aufgestellt sind und dem freien Willen entspringen. Jeder wird wahr oder ein anderer oder noch ein anderer, die sich innerhalb bestimmter Bedingungen nur leicht im zeitlichen Element unterscheiden. Aber die Pläne müssen für alle möglichen Entscheidungen, die auf dem freien Willen basieren, getroffen und vorbereitet werden. Das ist ein wichtiger Teil des Plans der Erlösung. Wir wissen, dass ein gewisses Maß an Möglichkeiten offen ist, und wir lassen in all diesen Möglichkeiten Räume, wenn die Zeit gekommen ist, um von unserer Seite aus zu arbeiten. Nun passiert es manchmal, dass ein Seher gerade einen Plan wie diesen sieht; wenn einige Zeit später der freie Wille der beteiligten Individuen zur Erfüllung dieses Planes führte, lag der Seher richtig. Ansonsten würde das zu seinen Fehlern zählen, obwohl auch andere Umstände dabei eine Rolle spielen können wie etwa falsche Deutung dessen, was er gesehen hat und so weiter.

**FRAGE:** Können tiefsitzende psychische Probleme, die zu einem früheren Leben gehören, durch die menschliche Methode der Hypnose allein gelöst werden, oder bedarf es dazu der Regression?

**ANTWORT:** Du meinst, ob bestimmte Probleme aus einem früheren Leben gelöst werden können, ohne sich ihrer bewusst zu werden? (Ja.) Das hängt ganz vom Fall ab. Es gibt viele, viele Fälle, wo psychische Probleme ohne Regression gelöst werden können, ohne das Wissen um die bestimmte darin verwickelte Inkarnation. Aber es gibt Fälle, wo dieses Wissen ein absoluter notwendiger Faktor ist; wo man das Problem nur gründlich lösen kann, wenn dieses Wissen verfügbar ist. Aber diese Fälle sind in der Minderheit. Ich möchte jedoch dies hinzufügen: Nur wenn sich der fragliche Mensch dem strengen Prozess der Selbstentwicklung und -läuterung unterzieht, nur wenn er den steilsten und direktesten Weg genommen hat, sollte oder kann ein solches Wissen sogar ohne Schaden zur Verfügung gestellt werden. Dann wird sich die Geistwelt Gottes einmischen, dann wird sie lenken und mit dem richtigen Zeitablauf und der angemessenen und nötigen Führung helfen und darauf achten, dass nicht mehr als nur bestimmte Ausschnitte dieses Wissens zurückgebracht werden. Ansonsten gäbe es keinen Grund, dass euch, wenn ihr auf diesem Planeten geboren seid, euch zuerst die Erinnerung genommen wird. Ihr müsst nicht allem, was ihr heute über frühere Inkarnationen und Kenntnisse, die leicht verfügbar sein sollen, hört, glauben, meine Freunde. Das ist eines der schwersten und schwierigsten Dinge, die man vollbringen kann. Und die Welt Gottes wacht über dieses Wissen sehr sorgfältig. Dieses Wissen könnt ihr, sei es durch Hypnose oder durch ein Medium, ohne die Geistwelt Gottes niemals erlangen. Und letztere wird euch keine helfende Hand reichen, wenn es dafür keinen spirituellen und sehr guten Grund gibt. Wenn dieses Wissen dem Zweck weiterer Läuterung dient, dann hat diese weitergehende und äußerste Läuterung ohne dieses Wissen keinen Erfolg. Es sollte nicht als bloßes Heilmittel behandelt werden - geschweige denn, um die persönliche Neugier zu befriedigen. Man muss es als ein schweres Stück Verantwortung nehmen! Irgendetwas in der Art sollte der Mensch denken und fühlen: „Wenn ich bestimmte Umstände über frühere Leben erfahre, habe ich die Pflicht, das in meiner eigenen Entwicklung zu vollziehen und in dem, was ich Gott geben muss.“ Dieses Wissen muss Material für weitere Selbstläuterung sein, und nicht weniger! Und bevor dieses Wissen verfügbar ist, muss diese Einstellung bereits bewiesen sein, wenigstens zu einem gewissen Grade. Es wird nicht verfügbar sein, bis bewiesen ist, dass der Mensch diesen Pfad geht.

Nun zum technischen und praktischen Vorgehen bei Regression unter Hypnose: Hier ist es mein nachdrücklicher und klarer Rat - niemals sollte sie ohne Gott und Christus vorgenommen werden. Nicht nur das Subjekt, auch der Hypnotiseur sollten sich als Instrument fühlen und sich Gott überlassen und um Führung und Inspiration bitten. Sonst kann es entweder Schwindel (und hat damit im Leben eines Menschen keinerlei Bedeutung) oder sogar gefährlich sein. Aber wenn sie mit der richtigen Einstellung vorgenommen wird, dann wird die Geistwelt Gottes helfen und dem Hypnotiseur unter anderem zeigen, wie er dabei vorgehen muss. Es gibt keine klaren Regeln, die für jeden auf dieselbe Weise gelten. Es hängt ganz viel vom jeweiligen Fall ab, vom Individuum. Deshalb muss sie bei jedem anders

durchgeführt werden. Und nur die Geister der Welt Gottes sind in der Lage, in eure Seele zu schauen, wieviel Wissen dieser Mensch ohne Schock verdauen kann, wie der zeitliche Ablauf und das Vorgehen gehandhabt werden muss. Nur die Seele ist fähig, diese Operation zu führen. Sie kann das, wenn der Hypnotiseur für diese Führung und Anregung offen ist. Der Hypnotiseur wird dafür auch ein besonderes Training durchlaufen müssen. Diese Art der Hypnose muss völlig anders gehandhabt werden als die normale Hypnose. Und niemals, niemals darf man damit anfangen. Nur nach vielen Fortschritten bei anderen Angelegenheiten, bei psychischen Problemen, die ohne solch eine Regression behandelt werden können, bei der Läuterung, beim Aufdecken unbewusster Züge zwecks Harmonie in der Seele, nach beträchtlichen Fortschritten bei der spirituellen Entwicklung, emotionalen Reife und Stabilität, nur danach darf diese Behandlung anfangen, und immer erst wenn Gott die Antwort in dieser Sache wie bei anderen gegeben hat. Ich wäre sehr glücklich, euch gelegentlich auf eine spezifischere Form zu raten. (Danke.)

**FRAGE:** Du hast uns erzählt, wie schwierig es ist für die spirituelle Welt, einen Geist auf die Inkarnation in unserer Welt vorzubereiten. Die Ströme müssen gewechselt werden und so weiter, wie es der Fall ist, wenn ein neugeborenes Kind nach zwei Tagen stirbt. Warum all diese Arbeit für nichts?

**ANTWORT:** Oh, diese Arbeit ist nicht umsonst. Die Mutter hat ein Karma durchzumachen, und das kleine Baby wird einer anderen Mutter gegeben. (Sofort?) Gewiss. Es wird nicht zur Geistwelt zurückkehren, sondern sofort zu der Mutter gebracht, die für das Kind ursprünglich ausgesucht war, denn in der Geistwelt ist es bekannt, dass die erste Mutter durch dieses Karma muss. Dieses Unglück steht in ihrem Plan, das sie zuvor gesät hat, und das sie jetzt ernten muss. Es ist für ihre Entwicklung gut, und sie trägt dadurch eine Schuld ab. Ihr alle wisst, welches die Begleiterscheinungen von Prüfungen und unglücklichen Ereignissen sind. Aber die Arbeit ist nicht umsonst, denn alles ist vorher ausgedacht und geplant und vor der ersten Geburt arrangiert worden. Das Kind wird der Mutter zugeführt, der es gleich von Anfang an bestimmt war.

**FRAGE:** Würde das auch für ein Kind gelten, das sich nicht entwickelt hat? Gerade angefangen hat? Bei einer Fehlgeburt?

**ANTWORT:** In einem solchen Fall ist noch kein Geist vorhanden. Er nimmt von ihm Besitz in dem Augenblick, wenn es den ersten Schrei ausstößt.

**FRAGE:** Du sagst - und ich habe das auch von anderen gehört - dass der Geist erst Besitz ergreift, wenn der erste Schrei ausgestoßen ist. Aber was ist andererseits damit, dass in einer ganzen Reihe von ärztlichen Fällen bekannt ist, dass Menschen aus einem Leben direkt in ein

anderes gehen können; sie können hineinsehen, während sie noch in dem einen hier waren. Sie können zurücksehen, direkt durch einen.

**ANTWORT:** Ich verstehe deine Frage nicht ganz, mein Freund. (Wenn das Kind geboren ist, kann das Kind die Eltern sprechen hören, während es noch in der Gebärmutter ist, und das Kind behält die Erinnerung.) Ich erkenne, was du meinst. Aber das würde nicht bedeuten, dass das Kind noch in der Gebärmutter ist. Das Kind ist nicht in der Gebärmutter zu der Zeit. Es ist außerhalb, ein Geist. Natürlich, unter den Menschen gibt es diese Argumente über so Verschiedenes, wo eine Ideenrichtung das eine behauptet und eine andere das Gegenteil, und sie werden nie einig werden. Ich werde dir sagen, wie es ist. Du kannst es glauben oder nicht. Es ist nicht richtig, dass der Geist zur Zeit der Empfängnis übernimmt. Die Bewegung in der Gebärmutter ist automatisch, wie ich bereits zuvor erklärt habe. Das verursacht der Blutstrom der Mutter, damit die Gliedmaßen nicht absterben. Es ist notwendig, aber lediglich ein technischer Vorgang, sozusagen. Wenn solche Erinnerungen eintreten, kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass der Geist, der auf die Geburt vorbereitet ist, in kurzen Abständen wach ist und dann solche Erinnerungen behält. Er kann in dieser Phase den Eltern nahe sein. Aber noch wahrscheinlicher ist es, dass dieses Baby zufällig übersinnlich, hellichtig oder hellhörig ist. Nach der Geburt kann es bestimmte Formen wahrnehmen und erinnern; ihr wisst, dass Gedanken in der Geistwelt Formen bilden, und das Kind nimmt sie danach wahr. Es kann auch sein, dass andere Geister dieselben Worte nach der Geburt wiederholen, und das Kind kann sie hören und erinnern. Solche Vorkommnisse können passieren und dürfen gelegentlich geschehen, um dem Menschen zu zeigen, dass das Leben seinen Ursprung nicht auf dieser Erdsphäre hat. Aber dann deuten die Menschen das häufig weiter falsch, dass nämlich, wie in diesem Fall, diese Erinnerung aus der Zeit stammt, als das Kind sich noch in der Gebärmutter befand. Die Menschheit ignoriert bei diesen Sachen die vielen komplizierten und beteiligten Möglichkeiten.

**FRAGE:** Ich möchte etwas über die Vorstellung von Ahriman fragen.

**ANTWORT:** Ich habe darauf bereits vor einiger Zeit geantwortet. Ihr braucht es nur nachzulesen. Kurz, ich will nur wiederholen, dass auch er ein Geist ist, der einst eine sehr hohe Stellung in der Welt Gottes innehatte und auch am Fall teilnahm. Luzifer hat diesem Geist die Autorität über diese Erdsphäre gegeben, über die Welt der Materie, über diese besondere Substanz. Wieviel Macht dieser Geist auch hat, er ist immer noch Teil der luziferischen Welt. Das zu leugnen, ist ein großer Fehler.

**FRAGE:** Ich möchte in Verbindung mit der Diskussion der „Pistis Sophia“ fragen, ob wir davon Auszüge machen oder es in fünf oder sechs Sitzungen behandeln, und ob wir dann im folgenden Treffen unsere Fragen stellen können?

**ANTWORT:** Ich würde sogar folgendes vorschlagen: Es ist völlig in Ordnung, wenn nach einer Lesung in eurer Studiengruppe bestimmte Fragen auftauchen, die ihr nicht beantworten könnt und niemand eine befriedigende Antwort findet, dass ihr nicht bis zum Ende wartet, sondern im nächsten Treffen mit mir fragt. Das wird besser sein, weil euch das vielleicht viel mehr dazu befähigt, ein besseres Verständnis für das, was folgt, zu bekommen, wenn ihr das nächste Mal eine Lesung und Diskussion habt.

**FRAGE:** Kannst du bitte erklären, was Jesus meinte, als er zu Petrus sagte: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben, und alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein.“ (Matt.16,18-20).

**ANTWORT:** Die Bedeutung ist dies: Jesus betraute Petrus mit seiner Lehre, damit er ihre Verbreitung organisieren konnte. Nun ist es eine wohlbekannte Tatsache, dass die katholische Kirche sich auf den Glauben gründet, dass von dieser Zeit an alles so bestimmt ist, dass nichts, was diese Kirche sagt, falsch sein könne - basierend auf der Aussage, die du zitierst. Und hierzu möchte folgendes erklären: Was Jesus meinte, war, dass Petrus die Lehre genauso verbreiten sollte, wie er sie überbracht hatte. Aber das schloss ausdrücklich eine Kommunikation mit der Geistwelt Gottes mit ein. Und die war damals, zu Zeiten der Ur-Christen, sehr aktiv. Jesus war viel zu klug, um anzudeuten, dass irgendeine Wahrheit unverwässert beibehalten werden könnte, wenn sie von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation verbreitet wird. Er weiß, dass menschliche Schwächen noch viel zu stark sind, um keinen Irrtümern aufzusitzen, Fehldeutungen fließen ein, nicht zu sprechen von der Gefahr der Verdrehung von Wahrheit, worauf die Welt der Dunkelheit immer abgezielt hat und das mit Erfolg, solange es ungeläuterte Geister auf der Erde gibt. Deshalb ist die Kommunikation mit der Welt Gottes der einzig mögliche Weg. Unglücklicherweise haben die Menschen, manchmal unwissentlich, manchmal bewusst, diese Worte fehlgedeutet (wie auch viele andere, was das betrifft). Hätten sie diese Worte ihrem wahren Sinn nach begriffen, genau wie Jesus sie gelehrt und Petrus sie dann gemeint hatte, was eine solche Kommunikation mit der Welt Gottes mit einschloss, wäre in eurer Geschichte vieles anders gelaufen. Ich weiß, dass das viele meiner Freunde schockiert, aber ich kann es nicht ändern. Das IST die Wahrheit. Und wenn ihr die Bibel mit echter Einsicht und Offenheit lest, werdet ihr viele Fälle finden, wo die Äußerungen von Jesus nicht anders interpretiert werden können. Tatsächlich werdet ihr insbesondere anhand dieser Lesungen erkennen, mit denen meine Freundin jetzt anfängt, dass es so ist. Ihr habt damit eine Demonstration, dass Jesus

immer wollte, dass ihr mit seinen Geistern der Wahrheit Verbindung aufnehmt. Es war Teil von Jesus' Lehre, die Petrus verbreiten sollte. Und auch - was nicht veröffentlicht oder später herausgenommen wurde - wie man es angeht, welches die Gesetze sind, um mit den Geistern des Lichts und der Wahrheit zu kommunizieren. Und wenn es hieß, dass Jesus nach seinem Tode den Jüngern erschien, war dies eine Form einer solchen Kommunikation. Es gibt viele verschiedene Formen; später würde Jesus nicht mehr selber erscheinen, aber seine Sendboten schicken. Und wenn er vor seinem Tode sagte, „Es gibt vieles, was ich euch jetzt noch nicht sagen kann, werde es aber später tun“, wie stellt ihr euch vor, dass er das könnte, außer durch eine solche Kommunikation, für die bestimmte Gesetze zu beachten und bestimmte Umstände vorzubereiten sind? Das war integraler Bestandteil seiner Lehre, der unglücklicherweise aus verschiedenen Gründen nicht erhalten oder sogar verzerrt war. Ferner bedeutet dieses Zitat, dass jeder - dann oder jetzt - der sich an Gott bindet, indem er sich an die Lehre von Jesus hält, die Petrus erhalten, verbreiten und organisieren sollte, auch an den Vater im Himmelreich gebunden war und niemals mehr verloren gehen kann. Aber jeder, der sich dieser Lehre verweigert und sich so weiter von Gott löst, wird auch nach dem Tode verloren sein - obwohl nicht für immer, wohl aber solange diese Einstellung vorherrscht. Diese innere Erklärung, Gott über alles zu stellen und seinem Willen in jeder Hinsicht zu folgen, markiert einen entscheidenden Schritt in der Entwicklung einer Seele - was man manchmal auch Initiation nennt. Das ist im Wesentlichen die Bedeutung davon, und sicher nicht dass Gott und Jesus Christus sich nur in einer kirchlichen Organisation der Menschen manifestieren, die allein gegen die menschlichen Schwächen und so gegen die Mächte der Dunkelheit immun sein soll. Das würde keinen Sinn machen. Wer immer der wahren Lehre Christi folgt und Entwicklung und Läuterung sucht, durch die es möglich ist, die Gesetze Gottes einzuhalten, ist in der Tat immun gegen alles Böse - „Die Hölle wird nicht den Sieg davon tragen“ - und wird so das Himmelreich gewinnen. Aber das ist der einzige Weg, wie das geschehen kann, der einzige, meine Freunde! Und ich glaube, dass euch das Sinn machen muss.

Und nun, meine Freunde werde ich mich in meine Welt zurückziehen und euch mit einem besonderen Segen für einen jeden von euch verlassen. Möge er euch die Kraft geben, euch wirklich zu finden und so in Glückseligkeit und Freude zu leben! Seid froh, denn wer immer Gott mit seinem eigenen guten und aufrichtigen Willen sucht, hat allen Grund in der Welt, Freude in seinem Herzen zu tragen. Seid in Frieden; seid mit Gott!

Übersetzung © Paul Czempin 1998  
Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung  
Postfach 6010  
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA  
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder  
Besuchen Sie: [www.pathwork.org](http://www.pathwork.org)

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

#### Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

#### Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.